

Sagen, Zeigen, Dialektik

Über Grenzen und Schranken des Denkens

Andrej Sascha Peter (Basel)

I. Dem Denken eine Grenze ziehen

Hegel stellt bekanntlich seiner Logik der *Enzyklopädie* eine historische Abhandlung über die „Stellungen des Gedankens zur Objektivität“ voran. Diesen Stellungen entsprechen historische Epochen bzw. Strömungen der Philosophiegeschichte. Die alte Metaphysik meinte, die logische Form des Gedankens sei unmittelbar die Struktur der Welt. Darin habe sie ein Körnchen Wahrheit.¹ Allerdings meine die alte Metaphysik auch, sie könne diese Strukturen so aussprechen, wie wir von alltäglichen Dingen sprechen.² Indem sie meinte, ihre Sätze würden etwas sagen, das entweder wahr oder falsch ist, wurde sie dogmatisch.³ Sie mußte daher in ihre Schranken gewiesen werden. Der Empirismus sah in der Erfahrung eine Schranke des Denkens. Nur durch Rückbindung an Erfahrung sind für den Empirismus Gedanken wahrheitsfähig.⁴ Jedoch konnte der Empirismus die zweite Bedingung der Wahrheitsfähigkeit von Gedanken, die er postulierte, nicht erklären. Das ist die Form des Denkens. Die kritische Philosophie Kants kommt diesem Desiderat nach und beschränkt das Denken in der Reflexion auf die Form der Erfahrung.⁵ An anderen Stellen empfiehlt Hegel auch in Bezug auf Kants theoretische Philosophie nicht von *zwei*, sondern von *einer* Bedingung der Wahrheitsfähigkeit der Urteile auszugehen: von der ursprünglich-synthetischen Einheit der Apperzeption.⁶ Kant sei aber immer wieder in eine Beschränkung des Denkens

¹ Georg Wilhelm Friedrich Hegel: *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse* (1830), in: ders.: *Gesammelte Schriften*, Wolfgang Bonsiepen/Hans Christian Lucas (Hg.), Bd. 20, Hamburg 1992 (im Folgenden wiedergegeben als „GW XX“ abgekürzt und mit *Paragrafennummer zitiert*), hier GW XX § 28.

² GW XX § 29.

³ GW XX § 32.

⁴ GW XX § 37.

⁵ GW XX § 41.

⁶ Georg Wilhelm Friedrich Hegel: *Wissenschaft der Logik. Zweiter Band. Die Subjektive Logik* (1816), in: ders.: *Gesammelte Schriften*, Friedrich Hogemann/Walter